



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

die Tradition des „Hongbao“ (红包) – das Verschenken roter Umschläge mit Geld zu Festen wie dem Chinesischen Neujahr – hat in den letzten Jahren auch eine digitale Dimension gewonnen. Über Messenger-Apps und Bezahlplattformen verteilt, ermöglichen sie rasche Geldtransfers und sind für viele Chinesinnen und Chinesen ein selbstverständlicher Teil der Neujahrsfeiern geworden. Doch genau an diesem Übergang von analoger Tradition zur digitalen Praxis setzt jetzt ein verschärftes Vorgehen der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) an.

Die KPCh hat laut jüngster Berichte eine „rote Linie“ gezogen und warnt Parteikader, digitale Hongbao anzunehmen oder zu verschicken, wenn diese das Ziel haben könnten, Amtsträger zu beeinflussen oder gar zu bestechen. Auch Online-Geschenke anderer Art, die in der Absicht getätigt werden, politischen oder wirtschaftlichen Nutzen zu erlangen, gelten fortan als Verstoß gegen Partei- und Disziplinarregeln. Offizielle Stellen unterstreichen, dass mögliche Sanktionen nicht nur symbolisch seien, sondern dass ernsthafte Konsequenzen drohen.

Grundsätzlich sind schärfere Anti-Korruptionsmaßnahmen in China nicht neu: Seit vielen Jahren steht die Bekämpfung von Bestechung und Vetternwirtschaft in der Verwaltung auf der Agenda, um das Vertrauen der Bevölkerung in die politischen Institutionen zu stärken. Dennoch ist diese aktuelle Warnung bemerkenswert, weil sie ausdrücklich den digitalen Kontext ins Visier nimmt. Hier zeigt sich, dass Korruption mit der zunehmenden Digitalisierung zwar teilweise weniger sichtbar, dafür aber nicht minder verbreitet ist.

Digitale Zahlungswege und Kommunikationsplattformen werden nicht nur für potenzielle Bestechungsdelikte genutzt, sondern auch von Kriminellen, die im großen Stil Online-Betrug betreiben. In den letzten Monaten mehrten sich Berichte über grenzüberschreitende Betrugsmaschen – etwa sogenannte Callcenter-Gangs und Online-Scam-Syndikate, die von Südostasien aus agieren und gezielt Opfer in China ansprechen.

Die Verbote und Warnungen zu digitalen Hongbao sind vor diesem Hintergrund zu sehen. China strebt nicht nur an, die digitale Geldtransferpraxis innerhalb der eigenen Bürokratie strenger zu regeln. Es möchte ebenso das wachsende Ausmaß an transnationalem Online-Betrug eindämmen, dessen Opfer zu einem beträchtlichen Teil chinesische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sind – und dessen Profiteure oft grenzüberschreitend agieren.

Dabei stehen die Behörden jedoch vor einem Dilemma: Die Förderung digitaler Innovation und Zahlungsdienstleistungen hat in China eine rasante Entwicklung ermöglicht, von der Verbraucher, Unternehmen und der Staat selbst profitieren. Zugleich öffnen die gleichen Kanäle schwer zu kontrollierende Schlupflöcher, die Partei und Regierung mit wachsender Sorge beobachten.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 13. Februar erscheint die sechzehnte Ausgabe unseres Executive Briefings China Decoded. Unser Fokusthema dieser Ausgabe: Chinas KI-Strategie: Auf dem Weg zur globalen Technologieführerschaft?

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Anja Blanke

Xi Jinpings Botschaft zum chinesischen Neujahrsfest – Am vergangenen Montag hielt Xi Jinping anlässlich des chinesischen Neujahrsfestes bei einem Empfang eine Rede, in der er die soliden Fortschritte des Landes bei der Modernisierung Chinas in den vergangenen zwölf Monaten unter „komplexen und schwierigen“ Bedingungen würdigte. Im zurückliegenden Jahr des Drachen „haben wir Vitalität und Tatendrang bewiesen. Wir haben Stürme überstanden und den Regenbogen gesehen“, so Xi. Im vergangenen Jahr habe China ein Paket schrittweiser Maßnahmen eingeführt, die zur Erholung der Wirtschaft beigetragen hätten. Im nun beginnenden Jahr der Schlange werde China die Reformen in allen Bereichen weiter vertiefen, die Öffnung auf hohem Niveau ausbauen, Risiken in Schlüsselbereichen vorbeugen und entschärfen sowie eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung fördern. Die Schlange symbolisiere in der chinesischen Kultur Weisheit und Vitalität, sagte Xi und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die Chinesen aller ethnischen Gruppen zuversichtlich und hoffnungsvoll bleiben und mit Unternehmergeist voranschreiten werden. **Unsere Einschätzung:** Wie in den meisten seiner öffentlichen Redebeiträge in den vergangenen Monaten, versuchte Xi Jinping auch in seiner Neujahrsansprache Hoffnung und Zuversicht zu vermitteln. Doch die Herausforderungen werden auch in diesem Jahr nicht kleiner. Die mit der Schlange in Verbindung stehenden Tugenden Weisheit und Vitalität wird die chinesische Staatsführung in diesem Jahr benötigen, um den noch immer bestehenden Herausforderungen zu begegnen und die politische Stabilität zu sichern. [Xinhua](#); [Xinhua](#)

Chinas Exporte im Jahr 2024 – Laut offiziellen Angaben wuchsen Chinas Exporte im Jahr 2024 um 7,1% auf 25,45 Billionen Yuan (etwa 3,55 Billionen US-Dollar) und verzeichneten damit das achte Wachstumsjahr in Folge. Die Exporte nach Brasilien, in die Vereinigten Arabischen Emirate und nach Saudi-Arabien stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 23,3%, 19,2% bzw. 18,2%. Die Exporte in die ASEAN-Länder und in die Länder, die an der Belt and Road Initiative teilnehmen, stiegen um 13,4% bzw. 9,6%. Die Exporte in „traditionelle“ Märkte wie die Europäische Union und die Vereinigten Staaten stiegen dagegen um 4,3% bzw. 6,1%. Lyu Daliang, ein Beamter der Allgemeinen Zollverwaltung, sagte, dass trotz wachsender Unsicherheiten und Herausforderungen Chinas Exporte voraussichtlich widerstandsfähig und dynamisch bleiben werden, unterstützt sowohl durch zusätzliche als auch durch bereits bestehende politische Maßnahmen. **Unsere Einschätzung:** Chinas Exporte sind im vergangenen Jahr auf einen neuen Rekordwert gestiegen. Damit bleibt der Außenhandel eine wichtige und stabile Stütze für die chinesische Wirtschaft. Die zunehmenden externen Unsicherheiten, einschließlich protektionistischer Maßnahmen und geopolitischer Spannungen, stellen jedoch weiterhin eine große Herausforderung dar. Um diesen Gegenwind zu bewältigen, hat China Maßnahmen zur Stabilisierung des Außenhandels, zur Förderung des grenzüberschreitenden elektronischen Handels und zur Erschließung neuer Märkte

ergriffen. Die Unternehmen diversifizieren zunehmend ihre Märkte und investieren in ausländische Unternehmen, um Risiken zu mindern. [Renmin Ribao](#)

Neue Gesetze und Verordnungen im Februar – Auch in diesem Monat sind wieder eine Reihe neuer Gesetze und Verordnungen in Kraft getreten. Dazu zählt beispielsweise eine Einschränkung für die Verwendung von „Natriumdehydroacetat“, das häufig in Brot und anderem Gebäck enthalten ist. Darüber hinaus sind verschärfte Hygieneanforderungen für den Massentransport von essbaren Pflanzenölen sowie neue Maßnahmen zur Sicherheitsbewertung von Kosmetika in Kraft getreten. Außerdem wurden eine Reihe spezifischer Vorschriften für eine gesunde Entwicklung der Altenpflegebranche und eine bessere und rücksichtsvollere Versorgung älterer Menschen verabschiedet. **Unsere Einschätzung:** Fast alle der im Februar neu in Kraft getretenen Verordnungen zielen auf eine Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in China ab, wie die chinesischen Staatsmedien betonen. Tatsächlich gab es in den sozialen Netzwerken in China in den vergangenen Jahren immer wieder kritische Diskussionen zum Thema Lebensmittelsicherheit. Für die Legitimation der Führung in Peking ist es besonders wichtig, der Bevölkerung zu vermitteln, ihre Sorgen ernst zu nehmen und die Standards entsprechend anzupassen. [Xinhua](#)

Grönländer:innen wollen sich nicht den USA anschließen – Trumps Ankündigung, Grönland zu einem Teil der USA machen zu wollen, wurde auch in den chinesischen Medien umfangreich thematisiert. Sina Weibo berichtete beispielsweise, dass laut einer Umfrage der Financial Times 85% der Grönländer:innen einen Anschluss an die USA ablehnen. Der Artikel weist darauf hin, dass seit Trump die Wahl gewonnen hat, er sogar die Möglichkeit nicht ausgeschlossen habe, Gewalt einzusetzen, um die Insel zu kontrollieren. **Unsere Einschätzung:** Die Ankündigungen Trumps in Bezug auf Grönland werden in China auch deswegen so intensiv beobachtet, weil sie möglicherweise einen Einfluss auf die Taiwan-Politik haben könnten. Denn jahrelang hat die US-Regierung China aufgefordert, bei der Durchsetzung seines Anspruchs auf Taiwan „Zurückhaltung“ zu üben und auf militärische Drohungen zu verzichten, um die demokratisch regierte Insel unter seine Kontrolle zu bringen. Nun – so meinen einige chinesische Kommentatoren – wird die Kraft dieser seit langem geltenden US-Botschaft durch die Drohungen des designierten US-Präsidenten Donald Trump untergraben. [Sina Weibo](#)

Wie man während der Feiertage nicht zunimmt – Während der Feiertage rund um das chinesische Neujahrsfest nimmt Essen kulturell einen wichtigen Stellenwert ein. Deswegen veröffentlichte die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua vor wenigen Tagen einen Artikel mit Empfehlungen einer Ernährungsberaterin, wie man während der Feiertage nicht an Gewicht zunimmt. Diese rät dazu, vor allem ballaststoffreiches Gemüse, mageres Fleisch oder Fisch auf den Tisch zu bringen. Außerdem sei auch die Reihenfolge des Essens ein wichtiger Faktor, um Gewichtszunahme vorzubeugen. Deshalb sollte man zunächst mit einer Suppe starten und erst im Anschluss kalorienreiche Nahrung zu sich nehmen. Zu guter Letzt sei es auch wichtig, sich ausreichend Zeit für Bewegung zu nehmen. **Unsere Einschätzung:** Ebenso wie in den westlichen Industrienationen ist auch in China mit steigendem Wohlstand der Anteil Übergewichtiger gestiegen. Inzwischen gilt jeder zweite Chinese als übergewichtig. Dies berichten sogar chinesische Staatsmedien. Doch die Ursachen dafür liegen keineswegs nur im steigenden Wohlstand. Beruflicher Stress, lange Arbeitszeiten und schlechte Ernährung sind in den Städten zunehmend Risikofaktoren, während in den ländlichen Gebieten die Arbeit in der Landwirtschaft körperlich weniger anstrengend ist und die mangelhafte Gesundheitsversorgung zu einer unzureichenden Untersuchung und Behandlung von Gewichtsproblemen führt. [Xinhua](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Julia Haes

KP Chinas verbietet digitale Geldgeschenke für Kader – Die Kommunistische Partei Chinas (KP) verbietet ihren Kadern die Annahme oder das Versenden virtueller „roter Umschläge“ (digitale Geldgeschenke) zu Neujahr. Die Zentrale Organisationsabteilung warnte, dass solche Geschenke die Integrität offizieller Pflichten gefährden und gegen Parteidisziplin verstoßen könnten. Kader sollen auch ihre Familienmitglieder zur Vorsicht mahnen. Verstöße können zu Disziplinarmaßnahmen bis hin zum Parteiausschluss führen. Gleichzeitig kämpft die Führung damit, dass lokale Beamte, einst Wachstumstreiber, durch Xi Jinpings Antikorruptionskampagne so verunsichert sind, dass sie zunehmend passiv handeln. Seit 2012 hat die KP über 6 Millionen Beamte bestraft. Obwohl China dringend wirtschaftliche Impulse benötigt, zögern lokale Verwaltungen, neue Projekte umzusetzen – selbst großzügige Infrastrukturmittel bleiben ungenutzt. Die Regierung versucht, mit einem sanfteren Ansatz gegenzusteuern, der unbeabsichtigte Fehler nachsichtiger behandelt. Dennoch hält die Angst vor Bestrafung an, und das Antikorruptionsorgan CCDI bleibt aktiv. **Unsere Einschätzung:** Die Sorge vor Bestrafung hat dazu geführt, dass lokale Kader lieber gar nicht handeln, bevor sie Fehler machen. Insbesondere während der Covid-Pandemie wurden einige für zu strenge, andere wiederum für zu lockere Maßnahmen bestraft. Vor dem neuen sanfteren Ansatz hat die Regierung auch versucht, mit Bestrafungen gegen das „Nichtstun“ vorzugehen. Heute dürfte vor allem die hohe Verschuldung der Lokalregierungen ein Grund für das Nichtabrufen der Infrastrukturmittel sein. [South China Morning Post; Economist](#)

YMTC trotz US-Sanktionen mit neuem Speicherchip-Design – Der chinesische Speicherchiphersteller YMTC hat mit seinem "Xtracking 4.0"-Design einen technologischen Durchbruch erzielt. Der neue 3D-NAND-Chip mit 294 Gates nutzt Hybrid-Bonding-Technologie und erreicht eine Speicherdichte von über 20 Gigabit pro Quadratmillimeter – eine Branchenpremiere. Dies ermöglicht es YMTC, trotz US-Sanktionen wettbewerbsfähig zu bleiben. Die USA hatten YMTC auf die Entity List gesetzt, wodurch US-Unternehmen YMTC weder Halbleitersausrüstung verkaufen noch diese warten dürfen. Das Unternehmen setzt nun verstärkt auf chinesische Zulieferer. Analysten sehen die Hybrid-Bonding-Technologie als Schlüssel für zukünftige Speicherchips, weshalb auch Chiphersteller wie Samsung und SK Hynix ähnliche Ansätze verfolgen. Der NAND-Flash-Markt verändert sich gerade: Chinesische Hersteller weiten ihre Produktion in der Bemühung um Substitution ausländischer Produkte aus, während westliche Konkurrenten ihre Kapazitäten drosseln. YMTCs Fortschritte zeigen, dass China sein Ziel der wachsenden technologischen Unabhängigkeit Schritt für Schritt umsetzen kann. **Unsere Einschätzung:** In den letzten Wochen gab es mehrere Nachrichten über Durchbrüche chinesischer Unternehmen im Wettbewerb mit den USA. Selbst wenn China noch nicht flächendeckend mit den modernsten Technologien mithalten kann, wird immer deutlicher, dass es auch nicht aufzuhalten ist. Trotzdem wird in der westlichen Berichterstattung häufig nach Gründen gesucht, warum China seine Durchbrüche nicht durch eigene Leistung, sondern durch Schummeln erreicht hat. [South China Morning Post](#)

Xis Personenkult schwächt sich bei Militärgala ab – Bei einer Militärgala in Peking wurde Chinas

Staatschef Xi Jinping ungewohnt zurückhaltend inszeniert. Anders als in früheren Jahren zeigten staatliche Medien nur eine einzige Nahaufnahme von ihm. Der Wandel könnte mit dem Sturz von Miao Hua, einem engen Vertrauten Xis, zusammenhängen. Miao war bis November 2023 für die politische Arbeit im Militär verantwortlich und prägte die bisherige mediale Darstellung Xis. Xi musste Miao nach Vorwürfen aus nicht-traditionellen Fraktionen der Partei entlassen. Kurz danach betonte die PLA Daily die Bedeutung kollektiver Führung, was als Kritik am Personenkult um Xi gedeutet werden kann und auf einen internen Machtkampf hindeuten könnte. Die bevorstehende Sitzung des Nationalen Volkskongresses im März könnte weitere Hinweise darauf geben, ob sich Xis Stellung innerhalb des Militärs verändert. Während sein Einfluss weiterhin groß bleibt, zeigen jüngste Entwicklungen, dass sich das politische Gleichgewicht in China möglicherweise verschiebt. **Unsere Einschätzung:** Obwohl selten Information über die Gespräche innerhalb der Parteiführung an die Öffentlichkeit dringen, gibt es unterschiedliche Fraktionen. In den letzten Jahren wirkte es so, als ob es nur noch wenige Gegenstimmen gegen Xis Richtung gab. In den letzten Monaten deutete sich auch schon Kritik an der Wirtschaftspolitik an. [Nikkei Asia](#)

USA debattieren über Abwerbung chinesischer KI-Talente – Nach dem Erfolg des chinesischen KI-Start-ups DeepSeek diskutierten US-Gesetzgeber über Strategien, um im globalen Technologiewettbewerb mitzuhalten. Melanie Hart vom Atlantic Council forderte, chinesische KI-Ingenieure in die USA zu holen, indem man ihnen mehr Sicherheit bietet. Senator Jim Risch äußerte Bedenken, dass die chinesische Regierung Druck auf die in China lebenden Familien ausüben könnte, falls Studierende und Nachwuchstalente nicht wieder in ihre Heimat zurückkehren. Andere Experten warnten vor chinesischem Einfluss in der US-Forschung und forderten eine stärkere Regulierung. Parallel dazu empfahlen US-Politiker, DeepSeek ähnlich wie TikTok zu behandeln – durch Einschränkungen oder Verbote. DeepSeeks jüngste Innovationen führten zu Kursverlusten bei Nvidia und anderen US-Tech-Unternehmen. In einem Brief an das Weiße Haus forderten Abgeordnete, Exportkontrollen für essenzielle Chips zu prüfen, um Chinas KI-Fortschritt zu bremsen. **Unsere Einschätzung:** Es scheint wenig realistisch, chinesische KI-Ingenieure im großen Stil in die USA zu holen, nachdem mit der China-Initiative gezielt chinesische Wissenschaftler aus dem System entfernt wurden und Studierende ihr Studium nicht aufnehmen oder fortführen konnten, weil ihre Visa nicht erteilt oder verlängert wurden. Es wird auch nicht möglich sein, das gesamte westliche Wissenschaftssystem umzustellen, in dem Innovationen veröffentlicht und von anderen überprüft werden. [South China Morning Post](#)

Frühlingsfest im Wandel: Chinas Gen Z feiert digital – Chinas Generation Z modernisiert das traditionelle Frühlingsfest mit digitalen Ritualen, Social Commerce und personalisierten Traditionen. Sie genießen die freie Zeit, das Ausschlafen, Böller und rote Umschläge. Rote Umschläge werden virtuell verschickt, oft personalisiert und mit Animationen. Festessen werden per Kurier geliefert und Online-Communities ersetzen teilweise Familienbesuche. Laut einer Umfrage von Soul bleibt das Fest für über 60% der jungen Chinesen der wichtigste Feiertag, doch anders als ältere Generationen, die auf praktische Aspekte setzten, gestaltet die Generation Z die Frühlingsfestwirtschaft mit emotionalen Werten um Ästhetik, Personalisierung und emotionale Werte herum neu. E-Commerce-Daten zeigen, dass Livestream-Shopping und Social Commerce immer beliebter werden. Der familiäre Druck, insbesondere für junge Frauen und Menschen in kleineren Städten, bleibt eine Herausforderung. Sie müssen häufig Fragen zu Bildung, Karriere und Heirat beantworten. Trotzdem ist das Fest für die jungen Menschen nach wie vor wichtig. **Unsere Einschätzung:** Junge Chines:innen suchen Möglichkeiten, familiäre Verpflichtungen und Traditionen mit ihrem Bedürfnis nach Individualität zu vereinbaren. Social Commerce und Online-Communities sind eine der wenigen Möglichkeiten, dem Druck des Alltagslebens zu entkommen. [Sixthtone](#)



Neue Podcastfolge: Chinas Rolle bei den BRICS

In der neuen Folge von „China ungeschminkt“ geht es um das BRICS Bündnis, das mit den neuen Mitgliedern mittlerweile 45% der Weltbevölkerung und 28% der weltweiten Wirtschaftsleistung repräsentiert und 47% des weltweiten Rohöls besitzt. Weitere Länder haben Interesse an einem Beitritt angemeldet.

BRICS ist keine formale Organisation und hat auch keine echten Strukturen, hat aber trotzdem Institutionen wie die News Development Bank.

Viele BRICS-Mitgliedsstaaten haben ein gemeinsames Interesse, nämlich, einen Gegenentwurf zur Dominanz der USA zu entwickeln. Allerdings ergeben sich aus den unterschiedlichen Interessen der Mitgliedsstaaten auch die Grenzen der Macht der BRICS. In den Vereinten Nationen stimmen die Mitglieder beispielsweise bisher nicht als Block ab, was darauf hindeutet, dass es keine Gemeinsamkeiten bei außenpolitischen Fragen gibt. Vielmehr scheinen sich die Mitgliedstaaten offensichtlich auch anderen – etwa regionalen – Bündnissen verpflichtet zu fühlen und ihre nationalen Interessen im Zweifelsfall über eine Verpflichtung auf die BRICS-Identität zu stellen.

China ist eine dominierende Kraft. Sein globales Engagement, das sich in seinen Aktivitäten im BRICS-Bündnis manifestiert, ist aber kein Streben nach „Führung“ in dem Sinne, wie es im Westen traditionell verstanden wird. Vielmehr verfolgt China in seinem Engagement mit einer Reihe verschiedener globaler Akteure sein nationales Eigeninteresse und versucht gleichzeitig, das internationale System zu seinem Vorteil zu beeinflussen und umzugestalten.

Die Links zu Spotify, Amazon Music und Apple Podcast finden sich auf unserer [Website](#).

In eigener Sache

Das Jahr 2025 wird wirtschaftlich und geopolitisch wegweisend – nicht zuletzt durch Chinas immer bedeutendere Rolle auf der Weltbühne. Die staatliche Lenkung der chinesischen Wirtschaft verändert globale Marktbedingungen und stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen. Wer in China aktiv ist oder im internationalen Wettbewerb mit chinesischen Unternehmen steht, muss diese Entwicklungen verstehen und strategisch darauf reagieren.

Gemeinsam mit der **Zukunftsallianz Maschinenbau e.V.** laden wir Sie und Ihre Fach- und Führungskräfte herzlich zu folgender Online-Veranstaltung ein:

Veranstaltung: [China Business Monitor 2025 – Globale Spannungen und staatliche Lenkung: Geopolitik und Chinas Industriepolitik im Fokus](#)

Veranstalter: Zukunftsallianz Maschinenbau e.V. & CIDW

Datum: Dienstag, 18. Februar 2025, 8:30 – 10:00 Uhr

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [05.02. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Rechtliche Herausforderungen und Lösungen im Kontext von „China for China“](#)
- [07.02. - EU SME Centre: Reviving Demand, Regaining Momentum: An Overview of the World Bank's China Economic Update](#)
- [08.02. - Konfuzius-Institut München: Tag der offenen Tür zum Chinesischen Neujahr](#)
- [10.02. - Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg: Viel Drama um nichts? Chinesisches Theater heute](#)
- [11.02. - IHK Region Stuttgart / Bezirkskammer Göppingen: Erfolgreich einkaufen in China – Strategien, interkulturelle Kompetenzen und Praxiswissen](#)
- [11.02. - EU SME Centre: Navigating the Chinese Market: Workshop for New Exporters](#)
- [12.02. - Ostasiatischer Verein e.V.: China-Kompetenz in deutschen Unternehmen: Wieviel wird gebraucht und woher kommt sie?](#)
- [13.02. - Berlin Contemporary China Network: Africa's Engagement with China in Infrastructure Development](#)
- [13.02. - China Hub: Beispiele aus der Praxis: Prüfprozesse in der Exportkontrolle](#)
- [13.02. - Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte: Science Popularization and Environmental Food Safety Risks in China](#)
- [13.02. - China-Team: Navigating the Next Chapter: Career Strategies for Managers Over 45](#)
- [14.02. - Konfuzius-Institut München: Das Ökosystem chinesischer Filmfestivals und ihr Beitrag zur Vielfalt der Filmkultur](#)
- [18.02. - China-Team: Strategien zur Restrukturierung Ihres China-Business](#)
- [21.02. - Konfuzius-Institut Hannover: Fotoausstellung: China 1961-2021 – Auf den Spuren des Wandels](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [IGS Logistics Group Holding GmbH sucht Speditionskauffrau/-mann im Bereich Seefracht-Export, gerne auch China Rail](#)
- [DHL Global Forwarding \(China\) Co., Ltd. sucht Assistant Manager, Account Management](#)
- [Thermo Fisher Scientific Inc. sucht China, LSLPG, KA TPP, Account Manager](#)
- [China Airlines sucht Accounting Officer](#)

- [RSM Ebner Stolz sucht Steuerberater als Senior Consultant / Manager Steuerberatung – China Desk \(m/w/d\)](#)
- [JOYNEXT GmbH sucht Senior Manager Global Commodities \(m/w/d\)](#)
- [Syntegon Technology GmbH sucht Technical Area Sales Manager \(m/w/d\) Asia](#)
- [D. Kremer Consulting sucht Key Account Manager International](#)
- [ICBC Frankfurt Branch sucht Internal Audit Manager](#)
- [cargo-partner sucht China Business Development Manager in der Spedition \(m/w/d\)](#)
- [Xiaomi Technology sucht Retail Field Force Operations Manager](#)
- [Duke Kunshan University sucht Dean of International Enrollment Management](#)
- [DISCIMUS deutsch-chinesisches Institut für Bildung sucht Deutschlehrerin \(m/w/d\)](#)
- [DORNBACH sucht Prüfungsleiter/ Manager \(m/w/d\) Prüfung China Desk Frankfurt](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [BASF SE bietet Future Leaders Summit 2025 - Event for TOP START International Business Leadership Program \(m/f/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
 Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
 Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
 Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.